

Ein Unternehmen, das *für* die Schweiz arbeitet

Liebe Mitglieder, Gönner und Sympathisanten

Die Arbeit der «Bergier-Kommission» ist und bleibt ein Skandal! Der eigentliche Skandal liegt darin, dass die 22-Millionen-Kommission den vom Bundesrat erteilten Auftrag nicht erfüllt hat – und der Bundesrat die Auftragserfüllung nicht kontrollierte.

Mit der Aktion «Widerstandsbatzen» konnte PRO LIBERTATE ein halbseitiges Inserat mit dem Titel «Aktivdienstgeneration Danke – Bergier-Kommission Nein Danke!»

in folgenden Zeitungen publizieren: Blick, Neue Zürcher Zeitung, Mittelland Zeitung, Basler Zeitung, Berner Zeitung, Bauernzeitung, Schiessen-Zeitung, St. Galler Tagblatt und Weltwoche. Sie, liebe Mitglieder, Gönner und Sympathisanten, haben grosszügig ins Portemonnaie gegriffen!

Wir danken Ihnen, dass Sie unserem Widerstands-Aufruf gefolgt sind.

Wir müssen weiterhin wachrütteln...

Die Aktion Widerstandsbatzen wird fortgesetzt. Denn die Bergier-Berichte dürfen nicht totgeschwiegen werden. Sonst wird sich diese ideologisch-motivierte Arbeit kritiklos überall einnisten.

Wir müssen präsent sein...

PRO LIBERTATE ist ein gesundes «Unternehmen». Der Vorstand ist verjüngt, die Mitgliederzahlen steigen. Aber das «Produkt PRO LIBERTATE» ist auf dem «Markt» zu wenig präsent. Und wer das Produkt nicht kennt, kann nicht Mitglied werden. Deshalb wollen wir nun verstärkt an die Öffentlichkeit treten. Ein erstes Mittel wird eine Plakataktion sein. Erschrecken Sie nicht vor den Plakat-Texten. Doch nette Sonntags-

Wir sagen

der Aktivdienstgeneration DANKE! ...der Bergier-Kommission **NEIN Danke!**

Sie hat uns vor Zerstörung, Diktatur und Vernichtung bewahrt.

Nein zum Schuldbekennnis – nein zur geplanten Solidaritätsstiftung. **Informieren Sie sich!**

Bestellen Sie unsere Tatsachen-Berichte:



BESTELLTALON

Ex. «Das Ende der J-Stempel-Saga», Dr. Max Keller, Fr. 10.-
 Ex. «Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg», Treumund E. Itin, Fr. 8.-
 Ex. «Die Schweizerische Flüchtlingspolitik 1933 - 1945», Dr. Alfred Cattani, Fr. 10.-
 Ex. «Das Rütti», Fr. 10.-
 Senden Sie mir unverbindlich und kostenlos Ihre Dokumentation.

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Einsenden an: Pro Libertate, Postfach, 3000 Bern 11 oder Fax 031 332 57 85

Dringende Spenden auf: **PC 30-26847-0** www.prolibertate.ch

sprüche regen die trägen Gehirnzellen der Wohlstandsgesellschaft nicht mehr an. Kurz: die Plakate sollen zum Nachdenken anregen – und zum Agieren.

Bitte prüfen Sie unsere «Plakat-Akte». Sie soll die Aktion finanzieren. Es würde uns freuen, wenn Sie quasi als «Aktionär» mithelfen, Ihr Unternehmen PRO LIBERTATE zu stärken.

SIE SEHEN, WIR ARBEITEN FÜR UND NICHT GEGEN UNSER LAND.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: Werner Gartenmann
Präsident



Max Gerber
Vizepräsident



Ausblick...

Am 9. August 2002 sind wir im Berner Oberland. Der Besuch einer der grössten Baustellen der Schweiz steht auf dem Programm: BLS AlpTransit Lötschberg.

Beachten Sie die speziellen Einladungsunterlagen.

Im Frühherbst machen wir auf «Expo»: Nur dürfte unser Beitrag verständlicher sein als die «Expo-Geldvernichtungsmaschine» oder der «rostige Seewürfel».

Wir treffen Wilhelm Tell!
Weitere Details folgen.

PERFEKTION!

Besuch des Paketzentrums Härkingen

Sicher haben Sie auch schon ein hässliches Lied gesungen, wenn Sie am Postschalter für ein Paket ein stolzes Porto begleichen mussten und noch kritisiert wurden, die Adresse-Etikette sei falsch platziert und die gut gemeinte Paketschnur völlig überflüssig.

WERNER GARTENMANN

E-Mail: gartenmann@prolibertate.ch

Vier Gruppen PRO-LIBERTATE-Mitglieder gingen am 26. April 2002 der Sache auf den Grund. Vorweg: Der Besuch des Paketzentrums Härkingen wurde von den verantwortlichen Damen (!) hervorragend organisiert und durchgeführt. Wir fühlten uns nicht nur als Gäste wohl, sondern spürten, dass die Post ihre Kunden ernst nimmt.

Härkingen gehört zu den fünf Paketzentren – Daillens VD, Bern, Härkingen, Zürich-Mülligen, Frauenfeld –, in welcher die Paket-Verteilung «gemanagt» wird. Förderbänder und Sortier-Rutschen dominieren die riesige Halle. Wie von Geisterhand angetrieben fahren unzählige Päckli kreuz und quer herum. Die Paketzentren haben die Aufga-

be, den Paketfluss zu steuern: Von den 3'200 Poststellen und 3'700 Abholungen gehen die Pakete in 33 Paketbasen und von dort in die fünf Paketzentren. Dort werden sie nach Bestimmungsort sortiert und ihre Reise zum Empfänger organisiert. Rund ein Drittel der Transporte erfolgen auf der Strasse, zwei Drittel auf der Schiene. Die Prozesse sind alle computer-unterstützt und gesteuert. Oft wird ja von uns Konsumenten kritisiert, dass ein Paket mit Bestimmungsort «Nachbardorf» zuerst durch die halbe Schweiz reisen muss. Die reibungslose und zuverlässige Zustellung ist aber nur mit einer zentralen Erfassung möglich und diese geschieht eben in den Zentren. Die Paketpost ist in der Lage, dem Kunden jederzeit den Standort seines Paketes aufzuzeigen und den Weg zurückzuverfolgen, wenn einmal etwas schief gehen sollte. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein kam es zu Tage: Die Besucher hatten für die eingangs erwähnten negativen Punkte (u.a. hohes Porto...) plötzlich Verständnis und sahen den Sinn gewisser Regeln, wie zum Beispiel das richtige Adressieren.



Wir sind der Meinung, dass die Paketpost – nebst Brief- und Expresspost ein selbständiger Unternehmensbereich der Post – gute Marktchancen hat und sich vor der zunehmenden Konkurrenz nicht scheuen muss.

Die Paketpost

Personalbestand	4'200 Mitarbeitende
Jahresverkehr	118 Mio Pakete
Tagesrekord	Über 1 Mio Pakete
Durchschnittlicher Tagesverkehr	500'000 Pakete
Mengenmässiger Marktanteil	78 Prozent

Paketzentrum Härkingen

Grundstückfläche	70'000 m ²
Gebäudefläche	24'600 m ²
Andockstellen	131
Gleise	6
Personalbestand	450 Mitarbeitende
Zugabfertigungen	pro Tag 40
Tragwagen (Zug)	200
Lastwagen	150
Wechselbehälter (Container)	700
Rollboxen (Wägeli)	5'000
Sortierleistung (Pakete)	250'000



So muss es sein!

Die Panzergrenadierschule 21/221 unter dem Kommando von Oberst im Generalstab Daniel Escher führte am 8. Mai 2002 auf dem Schiessplatz Hongrin VD einen Besuchstag für die Partner der Schule durch. Das regionale Gewerbe, kantonale Politik und Vertreter von Organisationen (das PRO-LIBERTATE-Präsidium war u.a. eingeladen) konnten einen eindrücklichen Tag erleben. Die Waffen- und Geräte-Ausstellungen, die Vorführungen und die «scharfe» Kompanieübung sowie die Organisation des Tages waren perfekt.

Die Panzergrenadier Rekrutenschule 21/221 präsentierte sich eindrucksvoll

WERNER GARTENMANN
UND MAX GERBER

Höhepunkt bildete der Vorbeimarsch der Rekrutenschule («Defilée») und der Überflug einer Mirage. Die jungen Wehrleute waren top motiviert und erteilten den Interessierten kompetent und willig Auskunft. Wir danken Oberst im Generalstab Escher für diesen Tag. Er hat die Armee von ihrer besten Seite gezeigt. Die anwesenden Gäste waren schlicht beeindruckt. So muss es sein. Die Armee hat sich zu zeigen. Sie hat den Kontakt zu ihren zivilen Partnern und zum Volk zu suchen.



Beeindruckende Demonstrationen und starke körperliche Leistungen der Armeeinghörigen überzeugten die interessierten Gäste.



Offener Brief

Die Armee 95 ist würdig zu verabschieden!

Die dringend notwendige Armeereform XXI tümpelt im seichten Gewässer mangelnder Transparenz. Dazu gesellt sich eine zunehmend lästige Art und Weise, wie mit Bürgerinnen und Bürgern umgegangen wird, die sich erlauben, Elemente der angestrebten Reform – nicht deren Notwendigkeit – zur Diskussion zu stellen. Allzu oft vergessen Vertreter der politischen VBS-Führung und der Generalität, dass es nicht ihre sondern die Armee des Schweizer Volkes ist.

Nichtsdestotrotz steht PRO LIBERTATE klar hinter der Milizarmee. Die Armee hat sich zu zeigen. Auch die Armee XXI muss dies tun. Denn tut sie es nicht oder will sie es nicht tun, legt sie sich zusammen mit den Armee-Abschaffern ins Lotterbett.

Deshalb ersucht die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE das VBS und den Bundesrat zu prüfen, ob nach Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlagen für die Armee XXI die zu ablösende Armee 95 im Rahmen eines zentralen Defilées würdig verabschiedet werden kann. Viele traditionsreiche und motivierte Verbände werden aufgelöst. Und es wäre schlicht eine Selbstverständlichkeit, wenn sich diese auf würdige Weise abmelden dürften! Gleichzeitig soll im Hinblick auf die neue Armee die Verankerung des Schweizerischen Wehrwesens im Volk erneuert werden.

Bei der Organisation ist mit Milizverbänden zusammenzuarbeiten. Sieht der Bundesrat von der Durchführung ab, so hat er dies der Öffentlichkeit zu begründen.

4 klare Worte und Positionen

Zusammenfassung dieser PRO-LIBERTATE-Mitteilungen

1. Die Bergier-Berichte sind an den Pranger zu stellen, weil sie die Aktivdienstgeneration und die Schweiz durch den Schmutz ziehen.
2. Nein zur Solidaritätsstiftung, denn sie ist nicht anderes als ein Schuldeingeständnis!
3. Armee XXI: Die Öffentlichkeit ist endlich umfassend zu informieren über den Stellenwert der Miliz und die Auswirkungen der geplanten – drastischen – Verkleinerung der Bestände.
4. Das VBS soll prüfen, ob ein Defilée zur Verabschiedung der Armee 95 durchgeführt werden kann. Eine Absage wäre der Öffentlichkeit umfassend zu begründen.

und 4 dringende Hinweise

1. Jetzt anmelden: 9. August 2002, Besichtigung Alptransit Lötschberg, Einladungsunterlagen finden Sie in diesem Versand.
2. Jetzt prüfen und zuschlagen: Plakat-Aktie, Unterlagen liegen bei.
3. Nicht vergessen: Aktion Widerstandsbatzen geht weiter: Vermerk Widerstandsbatzen auf dem Einzahlungsschein.
4. Teilen Sie unsere Meinung mit: über die Armee reform XXI und die Bergier-Kommission. Senden Sie uns Ihre Lesebriefe zu, welche die Medienkonzerne abgelehnt haben.

PRO  LIBERTATE – ein Unternehmen, das für die Schweiz arbeitet.

Die Bestrebungen von

PRO  LIBERTATE

für die Erhaltung und Förderung einer «gesunden» Schweiz interessieren mich.

Ich / wir unterstütze(n) «PRO LIBERTATE»

- als Mitglied, Jahresbeitrag Fr. 40.– Ehepaare Fr. 60.–
- als Gönner, Jahresbeitrag Fr. 100.–
- als Sympathisant, Beitrag nach freiem Ermessen
- Ich bin an weiteren Informationen interessiert

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Einsenden an: PRO LIBERTATE • Postfach • 3000 Bern 11

3.02

Impressum

Redaktion: W. Gartenmann, M. Gerber, A. Bossard

Geschäftsstelle: Schweizerische Vereinigung
PRO LIBERTATE, Postfach, 3000 Bern 11
Tel. 031 332 57 84 • Fax 031 332 57 85
Internet: www.prolibertate.ch
E-Mail: info@prolibertate.ch

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt.
Erscheint 6x jährlich. Leserschriften müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Spenden: PC-30-26847-0

Vorstand

Werner Gartenmann (Präsident), 3800 Matten b. I.
Max Gerber (Vizepräsident), 3000 Bern 16
Marcel Bieri (Kassier), 3052 Zollikofen
Thomas Fuchs (Sekretär), 3018 Bern-Bümpliz
Christoph Gilgen, 3032 Hinterkappelen
Christian Schmid, 3283 Niederried bei Kallnach
Ami Bossard, 3800 Matten b. I.

Redaktionsschluss dieser Nummer: 5.6.2002

**Schon vorbei
«gesurft»?**

www.prolibertate.ch